

und die Kampfkraft der Partei durch die weitere Verbesserung der sozialen und altersmäßigen Zusammensetzung ihrer Mitgliedschaft zu verstärken.

Im Ergebnis dieser ungenügenden Arbeit vieler leitender Parteiorgane und Parteiorganisationen ist die Anzahl der Parteimitglieder im Jugendverband zurückgegangen, und besonders unter den Jugendlichen in der Produktion ist sie sehr gering. Das hemmt die Erziehungsarbeit der Partei unter der Jugend. Auch in den neugewählten Leitungen der FDJ-Gruppen und -Grundeinheiten hat sich der Anteil der Parteimitglieder und Kandidaten um durchschnittlich 40 Prozent verringert und beträgt jetzt nur noch fünf bis sieben Prozent der Leitungsmitglieder.

Im Kombinat Böhlen gehören von etwa 1000 Jugendlichen in der Produktion nur 27 und im Funkwerk Leipzig von 530 Jugendlichen nur 5 der Partei an.

In den ländlichen Parteiorganisationen, besonders in den Maschinentraktorenstationen und landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften, ist der Anteil der jungen Parteimitglieder noch geringer. So gibt es zum Beispiel in der MTS Rehfelde unter 94 Traktoristen kein Mitglied der Partei.

Dazu kommt, daß im Zusammenhang mit der Durchführung der Sicherungsmaßnahmen zum Schutze der Deutschen Demokratischen Republik viele junge Genossen aus den Grundorganisationen zur KVP gegangen sind, was vorübergehend die Zahl der Parteimitglieder in der FDJ, den Betrieben, der Industrie und Landwirtschaft schwächt.

Solche Tatsachen verlangen von den Parteiorganisationen eine entschiedene Änderung der Arbeit.

Eine entscheidende Ursache für die Nichterfüllung der Weisungen des TV. Parteitages, wie sie besonders im abgeänderten Parteistatut enthalten sind, liegt in der ungenügenden Durchführung des Beschlusses des Politbüros über die Verstärkung der Arbeit unter der Jugend vom Dezember 1953.

Daraus resultiert auch, daß die Parteiorganisationen die Genossen in den Massenorganisationen zuwenig dazu erziehen, aus den Reihen der Freien Deutschen Jugend und der Gewerkschaften die besten und fortschrittlichsten Jugendlichen für die Aufnahme in die Partei vorzubereiten. Die Genossen in den Leitungen der FDJ, der Gewerkschaft-